

PM 37/10 JURY-BEGRÜNDUNGEN 2010
Saarbrücken, 23. Januar 2010



31.
FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS PREIS
18.-24. Januar 2010

Die Preise des 31. Filmfestivals Max Ophüls Preis sind vergeben

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Am Samstag, den 23. Januar 2010 wurden in Saarbrücken im Rahmen des 31. Filmfestivals Max Ophüls Preis die Gewinner ausgezeichnet. Nachfolgend finden Sie die Preisträger und die Jurybegründungen.

Herzliche Grüße
Karin Kleibel und Janna Wessel

Der **MAX OPHÜLS PREIS 2010: SCHWERKRAFT**, Regie: **Maximilian Erlenwein**
Die **Verleihförderung** von je 9.000 Euro geht zu gleichen Teilen an:
BIS AUF ´S BLUT – BRÜDER AUF BEWÄHRUNG, Regie: **Oliver Kienle**
DIE ENTBEHRLICHEN, Regie: **Andreas Arnstedt**

Der Preis des **saarländischen Ministerpräsidenten: PICCO**, Regie: **Philip Koch**

Der Preis für den **Besten Kurzfilm: SCHONZEIT**, Regie: **Irene Ledermann**

Der **SR/ZDF-Drehbuchpreis: SCHWERKRAFT**, Regie **Maximilian Erlenwein**

Der **Förderpreis der DEFA-Stiftung: LOURDES**, Regie: **Jessica Hausner**

Der Preis für den **Besten Dokumentarfilm** geht zu gleichen Teilen an:
NIRGENDWO.KOSOVO, Regie: **Silvana Santamaria**
MY GLOBE IS BROKEN IN RWANDA, Regie: **Katharina von Schroeder**

Der Preis für den **Mittellangen Film: RAMMBOCK**, Regie: **Marvin Kren**

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS
Karin Kleibel – Presse -
presse@max-ophuels-preis.de
Mainzer Str. 8
66111 Saarbrücken
T. 0681 – 906 89 15 F. 0681 – 906 89 20
www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



PM 37/10 JURY-BEGRÜNDUNGEN 2010
Saarbrücken, 23. Januar 2010



31.
FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS PREIS
18.-24. Januar 2010

Sonderpreis für **FABIAN HINRICHS** für seine Rolle in **Schwerkraft**

Der Preis für die **Beste Nachwuchsdarstellerin**: **NORA VON WALDSTÄTTEN**

Der Preis für den **Besten Nachwuchsdarsteller**: **SEBASTIAN URZENDOWSKY**

Der **Filmmusikpreis**: **ACADEMIA PLATONOS – PLATO’S ACADEMY**, Regie: **Filippos Tsitos**

Der **Publikumspreis**: **BIS AUFS BLUT – BRÜDER AUF BEWÄHRUNG**, Regie: **Oliver Kienle**

Der Preis der **Schülerjury**: **BIS AUFS BLUT – BRÜDER AUF BEWÄHRUNG**, Regie: **Oliver Kienle**

Der **Interfilmpreis**: **SUICIDE CLUB**, Regie: **Olaf Saumer**

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS
Karin Kleibel – Presse -
presse@max-ophuels-preis.de
Mainzer Str. 8
66111 Saarbrücken
T. 0681 – 906 89 15 F. 0681 – 906 89 20
www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



Der **MAX OPHÜLS PREIS 2010** fördert und honoriert Nachwuchs-Regisseure/innen im deutschsprachigen Raum. Der MAX OPHÜLS PREIS 2010, für den Spielfilme mit einer Länge ab ca. 65 Minuten nominiert werden können, ist dotiert mit €18.000 (inkl. €3.000 Kopienwert) und wird von der Jury ermittelt. Für den mit dem MAX OPHÜLS PREIS ausgezeichneten Film steht zusätzlich eine Verleihförderung in Höhe von €18.000 zur Verfügung. Dieser Preis kann auf Empfehlung des ausgezeichneten Regisseurs/der ausgezeichneten Regisseurin der Verleihfirma des Films in Deutschland, Österreich oder der Schweiz auf Antrag zugesprochen werden, die die Distribution des Films neu übernimmt. Der MAX OPHÜLS PREIS wird von **CosmosDirekt**, dem Hauptsponsor des Festivals, ausgestattet.

Der MAX OPHÜLS PREIS geht an den Regisseur **Maximilian Erlenwein** für seinen Film **SCHWERKRAFT**

Jury-Begründung

SCHWERKRAFT überzeugt durch absolute Stilsicherheit und erinnert in seinen besten Momenten an Filme der Coen Brothers. Der Film erzählt von den irrationalen Abgründen im menschlichen Charakter genauso wie den Sehnsüchten und der volatilen Suche nach einem intensiven Leben, Freiheit und Liebe. Der Film taucht seine Geschichte in absurden, schwarzen Humor und erzählt sie doch mit Wärme, Romantik und Herzlichkeit, was eine delikate Genre-Mischung und einen schwierigen Akt der Balance für den Regisseur und die Darsteller bedeutet, die sie bravourös gemeistert haben.

SCHWERKRAFT funktioniert sowohl als tiefgründige Charakterstudie als auch als Drama und subversive Komödie und schafft es, trotz seiner leicht überhöhten Art des Erzählens immer geerdet und lebensbejahend zu bleiben, publikumszugänglich, unterhaltsam, spielerisch und überraschend.

Die Visualität von SCHWERKRAFT ist eine Kinovisualität, lakonisch, aber auch stilisiert, genau und modern, die schauspielerischen Leistungen von Fabian Hinrichs und Jürgen Vogel sind originell und treffsicher und das Casting bis in die kleinsten Rollen stimmig zusammengesetzt und in der Inszenierung überzeugend geführt.

Wir freuen uns auf den nächsten Film von Maximilian Erlenwein.

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Karin Kleibel - Presse -

presse@max-ophuels-preis.de

Mainzer Str. 8

66111 Saarbrücken

T. 0681 - 906 89 15 F. 0681 - 906 89 20

www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor





Die **Verleihförderung** von je €9.000 geht zu gleichen Teilen an:

BIS AUFS BLUT – BRÜDER AUF BEWÄHRUNG, Regie **Oliver Kienle**

BIS AUFS BLUT – BRÜDER AUF BEWÄHRUNG ist ein kraftvoller, linearer Film, der immer nach vorne geht, dynamisch, jung, verspielt und unterhaltsam. Der Regisseur erzählt seine kleinen Geschichten um Jugendkriminalität, Freundschaft, zerbrochene Träume und Verrat mit Selbstbewusstsein, Humor, Hoffnung und Herz. Er kennt das Umfeld, von dem er erzählt und stellt die Sprache und Kultur seiner Protagonisten glaubwürdig dar, ohne jemals den moralischen Zeigefinger über sie zu erheben. Außerdem spürt man BIS AUFS BLUT – BRÜDER AUF BEWÄHRUNG eine große Energie, Leidenschaft und Freude am Erzählen an und kann sich von den darstellerischen Leistungen der jungen Schauspieler begeistern lassen.

DIE ENTBEHRLICHEN, Regie **Andreas Arnstedt**

DIE ENTBEHRLICHEN ist ein Schauspielerfilm durch und durch, der vom Herzblut des Regisseurs und der Spielfreude des engagierten und gut geführten Ensembles lebt.

In seinen stärksten Momenten ist der Film glaubhaft, direkt und berührend und erzählt in menschlicher, warmer und überraschender Art und Weise vom Leben, Glück und Leid einer Familie im Schatten der Gesellschaft. Besonders hervorzuheben ist die Leistung des jungen Schauspielers Oscar Böckelmann.

Die Jurymitglieder sind: Iris Baumüller-Michel, Thomas Imbach, Marco Kreuzpaintner, Simon Verhoeven, Thomas Woschitz

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Karin Kleibel – Presse -

presse@max-ophuels-preis.de

Mainzer Str. 8

66111 Saarbrücken

T. 0681 - 906 89 15 F. 0681 - 906 89 20

www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



Der **PREIS DES SAARLÄNDISCHEN MINISTERPRÄSIDENTEN 2010** ist mit €5.500 dotiert und wird an einen Regisseur/eine Regisseurin vergeben, dessen/deren Film beim Festival seine deutsche Erstaufführung erfährt. Der Preis wird durch eine Verleihförderung in Höhe von €5.500 ergänzt. Dieser Preis kann auf Empfehlung des ausgezeichneten Regisseurs/der ausgezeichneten Regisseurin der Verleihfirma des Films in Deutschland, Österreich oder der Schweiz auf Antrag zugesprochen werden, die die Distribution des Films neu übernimmt.

Der **PREIS DES SAARLÄNDISCHEN MINISTERPRÄSIDENTEN 2010** geht an den Regisseur **Philip Koch** für seinen Film **PICCO**

Begründung

Der Film **PICCO** macht es uns nicht einfach. Er tut weh. Er schockiert uns in einer Art und Weise, die wir als Zuschauer nicht gewohnt sind. Wir erwarten ein deutsches Sozialdrama. Wir erwarten Momente der Hoffnung. Wir erwarten den Moment, in dem die Klaviermelodie einsetzt und alles sich zum Guten wendet. Hier aber kommt keine Klaviermelodie. Denn **PICCO** ist kein typisches deutsches betroffenes Sozialdrama, sondern ein dunkler Traum, aus dem es kein Aufwachen und kein Aufatmen gibt. So gesehen ist **PICCO** in seiner Konsequenz eher ein Genre Film, ein Horrorfilm.

PICCO erzählt von der Hoffnungslosigkeit in einem deutschen Jugendknast und er gibt dem Zuschauer genauso wenig die Möglichkeit, aus diesem System und der Zelle zu entkommen wie den Zelleninsassen. Man kann über diesen Film leidenschaftlich streiten. Man kann diesen radikalen Ansatz gut oder schlecht finden. Man kann sagen, das möchte ich als Zuschauer nicht mit ansehen und aushalten müssen.

Worüber man aber nicht streiten kann, ist, dass **PICCO** herausragend gemacht ist. Er ist handwerklich, was die Kameraführung und die intensive Bildsprache betrifft, die gesamte Stilistik bis hin zum Farbkonzept, die szenische Inszenierung und natürlich auch die schauspielerischen Leistungen dieses talentierten, jungen Ensembles, ein gelungener Film, präzise und stimmig geführt. Ein Kinofilm.

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS
Karin Kleibel - Presse -
presse@max-ophuels-preis.de
Mainzer Str. 8
66111 Saarbrücken
T. 0681 - 906 89 15 F. 0681 - 906 89 20
www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



CosmosDirekt.

PM 37/10 JURY-BEGRÜNDUNGEN 2010
Saarbrücken, 23. Januar 2010



31.
FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS PREIS
18.-24. Januar 2010

Wir vergeben den Preis des saarländischen Ministerpräsidenten an PICCO auch in der Hoffnung, dass man sich auch auf politischer Ebene mit diesem Film auseinandersetzt. Auch wenn es weh tun kann.

Die Jurymitglieder sind: Iris Baumüller-Michel, Thomas Imbach, Marco Kreuzpaintner, Simon Verhoeven, Thomas Woschitz

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS
Karin Kleibel – Presse -
presse@max-ophuels-preis.de
Mainzer Str. 8
66111 Saarbrücken
T. 0681 – 906 89 15 F. 0681 – 906 89 20
www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



PM 37/10 JURY-BEGRÜNDUNGEN 2010
Saarbrücken, 23. Januar 2010



Der Preis für den **BESTEN KURZFILM 2010** wird von der Jury an einen Regisseur/eine Regisseurin für einen Film aus dem Kurzfilmwettbewerb (Kurzfilme bis ca. 30 Minuten) vergeben. Der Preis wird von den **Stadtwerken Saarbrücken** zur Verfügung gestellt und ist dotiert mit €5.000.

Der Preis für den **BESTEN KURZFILM 2010** geht an **Irene Ledermann** für ihren Film **SCHONZEIT**

Jury-Begründung

SCHONZEIT ist ein sehr poetischer, persönlicher Film. Er schwebt über die Leinwand, funktioniert wie ein Traum, ganz über Emotion, über Atmosphäre und Stimmung. Er setzt seine filmischen Mittel gekonnt ein und schafft es, ohne viel Worte zu erzählen, ohne zu kommentieren und zu erklären, SCHONZEIT bevormundet das Publikum nicht, sondern vertraut auf den Subtext, der im Kopf des Zuschauers entsteht und erzählt dabei vom emotionalen Leid und Innenleben eines Kindes auf sensible, phantasievolle und berührende Art und Weise.

Die Jurymitglieder sind: Iris Baumüller-Michel, Thomas Imbach, Marco Kreuzpaintner, Simon Verhoeven, Thomas Woschitz

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Karin Kleibel – Presse -

presse@max-ophuels-preis.de

Mainzer Str. 8

66111 Saarbrücken

T. 0681 - 906 89 15 F. 0681 - 906 89 20

www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



PM 37/10 JURY-BEGRÜNDUNGEN 2010
Saarbrücken, 23. Januar 2010



Der **SR/ZDF-DREHBUCHPREIS 2010**, der zur Förderung der Arbeit von Drehbuchautoren/ innen im Nachwuchsbereich vom **Saarländischen Rundfunk** und dem **ZDF** im Rahmen des Festivals vergeben wird, ist mit €13.000 dotiert. Der Preis wird einem Autor/einer Autorin eines bereits verfilmten Buches aus dem Wettbewerb zugesprochen.

Der SR/ZDF-DREHBUCHPREIS 2010 geht an den Autor und Regisseur **Maximilian Erlenwein** für seinen Film **SCHWERKRAFT**

Jury-Begründung

Mit einem Knall ist man mitten im Film – einem Film, der die konventionellen Erwartungen an das Genrekino geschickt unterläuft und damit bei weitem übertrifft. Nach dem Selbstmord seines Kunden, den er mit einem Kredit in den Ruin getrieben hat, bricht der Bankangestellte Frederik Feinermann aus seinem sterilen Leben aus. Selten ist man einem Helden bereitwilliger auf die schiefe Bahn gefolgt.

Erzählt wird diese Geschichte einer Befreiung durch ein mitreißendes Nebeneinander von Humor und Härte, das bis zum letzten Lächeln von Feinermann überrascht und unterhält.

Jedes gute Drehbuch hat eine Struktur und den besten merkt man sie nicht mehr an. In diesem Sinne besticht **SCHWERKRAFT** durch seine enorme Leichtigkeit. Diesem restlos gelungenen Film ist nur noch eines zu wünschen – viele Zuschauer und deshalb einen Titel, der ihm gerecht wird.

Für seinen ersten langen Film **SCHWERKRAFT** zeichnet die Jury den Autor und Regisseur Maximilian Erlenwein mit dem SR-ZDF-Drehbuchpreis aus.

Die Jurymitglieder sind: Daniel Blum, Anette Kühmeyer, Jan Henrik Stahlberg

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Karin Kleibel – Presse -

presse@max-ophuels-preis.de

Mainzer Str. 8

66111 Saarbrücken

T. 0681 - 906 89 15 F. 0681 - 906 89 20

www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



Der **FÖRDERPREIS DER DEFA-STIFTUNG** wird als Stipendium in Höhe von €4.000 an einen Film aus der Reihe „Spektrum“ vergeben. Bei besonders innovativen filmkünstlerischen Vorhaben ist eine Erhöhung des Stipendiums durch den Förderausschuss der Stiftung nach Einreichung eines Förderantrags möglich.

Der **FÖRDERPREIS DER DEFA-STIFTUNG** geht an die Regisseurin **Jessica Hausner** für ihren Film **LOURDES**

Jury-Begründung

Eine gelähmte junge Frau erfährt auf ihrer Pilgerreise in einen touristischen Wallfahrtsort überraschend körperliche Heilung und momentanes Glück.

LOURDES ist in mehrfacher Weise ein berührendes Filmerlebnis. Er ist die realistische Bestandsaufnahme alltäglichster Vorgänge in einem Wallfahrtsort und zugleich das stille und präzise Nachdenken über menschliche Grundbefindlichkeiten. Mit distanzierterem Blick setzt sich die junge Regisseurin Jessica Hausner auf eine sehr bemerkenswerte Weise und mit einer eigenwilligen Filmsprache mit den Themen Leid, Sehnsucht, Wunder, Vergänglichkeit, Hoffnung und Glaube auseinander. Meisterhaft führt sie ihre Schauspieler unter denen Sylvie Testud als zerbrechliche junge Frau im Rollstuhl, trotz ihrer bewundernswerten Leistung, dennoch nur eine von mehreren gleichwertigen Figuren in der Pilgergruppe bleibt. Eine poetische, humorvolle Parabel über Menschen, die ihre gemeinsame Sehnsucht nach einem geglückten Leben miteinander verbindet.

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Karin Kleibel – Presse -

presse@max-ophuels-preis.de

Mainzer Str. 8

66111 Saarbrücken

T. 0681 - 906 89 15 F. 0681 - 906 89 20

www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



CosmosDirekt.

PM 37/10 JURY-BEGRÜNDUNGEN 2010
Saarbrücken, 23. Januar 2010



Der **DOKUMENTARFILMPREIS 2010** wird von der Jury für einen Film aus dem Dokumentarfilm-Wettbewerb vergeben. Der Preis wird von der **Sparkasse Saarbrücken** zur Verfügung gestellt und ist dotiert mit €7.500.

Der **DOKUMENTARFILMPREIS 2010** geht zu gleichen Teilen an
Silvana Santamaria für ihren Film **NIRGENDWO.KOSOVO**
und
Katharina von Schroeder für ihren Film **MY GLOBE IS BROKEN IN RWANDA**

Jury-Begründung

Wir haben ein paar tolle Filme gesehen, drei Dokumentarfilme über Wirklichkeiten, wie sie unterschiedlicher nicht sein können und zwischen denen wir uns entscheiden mussten.

Dem ersten Film, der uns begeisterte, in dem wir Leidenschaft, Sinn für Humor und ein hohes Gespür für filmische Erzählweise erlebten, möchten wir unsere ehrliche Anerkennung aussprechen. Es ist der Film **HOFFENHEIM – DAS LEBEN IST KEIN HEIMSPIEL** über den Aufstieg einer Fußballmannschaft als Sinnbild einer Gegenwart, die uns in ihrer Dynamik oft überwältigt.

Aber am Ende bleiben 2 Filme, die für den Dokumentarfilmpreis in Frage kommen:

NIRGENDWO.KOSOVO ist die bewegende Geschichte des jungen Roma Haki, der im Saarland aufwächst und wegen eines Strafvergehens, das er nicht begangen hat, in den Knast wandert und anschließend ohne seine Frau und seine kleinen Söhne nach Kosovo ausgewiesen wird. Mit großer Konsequenz setzt die Regisseurin ihre Kamera auf Haki an, der versucht, im Kosovo zu Recht zu kommen, und mit seinem Handy dafür kämpft, dass er zurück in seine Heimat nach Deutschland gehen kann... Die Schlusssequenz wird uns noch lange im Kopf bleiben: Haki wartet am Flughafen auf seine Frau und seine Söhne... Werden sie kommen?

und

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Karin Kleibel – Presse -

presse@max-ophuels-preis.de

Mainzer Str. 8

66111 Saarbrücken

T. 0681 - 906 89 15 F. 0681 - 906 89 20

www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



PM 37/10 JURY-BEGRÜNDUNGEN 2010
Saarbrücken, 23. Januar 2010



31.
FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS PREIS
18.-24. Januar 2010

MY GLOBE IS BROKEN IN RWANDA

Der Film überzeugt durch die sensible Filmsprache, mit der der Genozid erzählt wird. Mit einem unglaublichen Gespür findet und interviewt die junge Regisseurin die 4 Protagonisten, die für die Tragik und das Trauma dieses Landes stehen. Die Kamerabilder und die Atmosphäre des Films sind intensiv, fast zärtlich, als wollten sie uns für einen Moment die Angst nehmen... Die Montage ist ruhig, unaufdringlich, und gibt uns so viel Raum, dass sich der Schmerz der jungen Afrikaner auf uns Zuschauer überträgt.

Wir haben uns, mit dem Einverständnis der Festivaldirektion, entschieden, den Dokumentarfilmpreis 2010 an beide Filme zu geben, an **NIRGENDWO.KOSOVO** von **Silvana Santamaria** und an **MY GLOBE IS BROKEN IN RWANDA** von **Katharina von Schroeder**.

Die Jurymitglieder sind: Lars-Peter Barthel, Claudia Gleisner, Paul Thiltges

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Karin Kleibel - Presse -

presse@max-ophuels-preis.de

Mainzer Str. 8

66111 Saarbrücken

T. 0681 - 906 89 15 F. 0681 - 906 89 20

www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



PM 37/10 JURY-BEGRÜNDUNGEN 2010
Saarbrücken, 23. Januar 2010



Der Preis für **MITTELLANGE FILME** wird vom Publikum für einen Film aus dem Wettbewerb für mittellange Filme (Spielfilme zwischen ca. 30 und ca. 65 Minuten) vergeben. Der Preis ist mit €5.000 dotiert.

Der Preis für **MITTELLANGE FILME** geht an den Regisseur **Marvin Kren** für seinen Film **RAMMBOCK**

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS
Karin Kleibel – Presse -
presse@max-ophuels-preis.de
Mainzer Str. 8
66111 Saarbrücken
T. 0681 – 906 89 15 F. 0681 – 906 89 20
www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



PM 37/10 JURY-BEGRÜNDUNGEN 2010
Saarbrücken, 23. Januar 2010



Der **SONDERPREIS** geht an **FABIAN HINRICHS** für seine Rolle in *Schwerkraft*

Begründung

Nur in Ausnahmefällen sieht sich das Festival veranlasst einen Sonderpreis für einen Darsteller zu vergeben. Wenn es das doch tut, dann wegen einer außergewöhnlichen Leistung auf der Leinwand. Wie sich Fabian Hinrichs vom angepassten drögen Bankangestellten, der mit seinem Anzug zusammengewachsen scheint, wandelt zum anarchistischen und systemkritischen Bankräuber, dem das Leben dann aber wieder anders mitspielt als erwartet – das alles zeigt, dass außergewöhnliche Filme auch von ihren außergewöhnlichen Darstellern leben.

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS
Karin Kleibel – Presse -
presse@max-ophuels-preis.de
Mainzer Str. 8
66111 Saarbrücken
T. 0681 – 906 89 15 F. 0681 – 906 89 20
www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



PM 37/10 JURY-BEGRÜNDUNGEN 2010
Saarbrücken, 23. Januar 2010



Der Preis für die **BESTE NACHWUCHSDARSTELLERIN 2010**, der für herausragende Leistungen im Bereich Schauspiel vergeben wird ist dotiert mit je €3.000. Die Darstellerpreise werden von **CosmosDirekt**, dem Hauptsponsor des Festivals, ausgestattet.

Der Preis für die **BESTE NACHWUCHSDARSTELLERIN 2010** geht an
Nora von Waldstätten

Begründung

Sie überzeugte schon als eiskalte Mörderin mit tödlichem Blick und als deutsche Freundin einer marokkanischen Tänzerin. Sie spielt authentisch und mit exakter Mimik Frauen, die kühl und unnahbar, aber auch zerbrechlich sind. Man spürt, dass diese Frauen ein Geheimnis haben, das aber nicht offenbart werden darf. So auch diesmal. In Maximilian Erlenweins **SCHWERKRAFT** ist sie wieder eine Frau von zerbrechlicher Schönheit. Immer sind es mehrere Ebenen, die zusammenwirken und auch hier eine Figur entstehen lassen, die sowohl kühl als auch verletzlich wirkt. Nora von Waldstätten ist sparsam in ihren Gesten. Sie reduziert und erreicht damit oft Maximales.

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS
Karin Kleibel – Presse -
presse@max-ophuels-preis.de
Mainzer Str. 8
66111 Saarbrücken
T. 0681 – 906 89 15 F. 0681 – 906 89 20
www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



PM 37/10 JURY-BEGRÜNDUNGEN 2010
Saarbrücken, 23. Januar 2010



Der Preis für den **BESTEN NACHWUCHSDARSTELLER 2010**, der für herausragende Leistungen im Bereich Schauspiel vergeben wird ist dotiert mit je €3.000. Die Darstellerpreise werden von **CosmosDirekt**, dem Hauptsponsor des Festivals, ausgestattet.

Der Preis für den **BESTEN NACHWUCHSDARSTELLER 2010** geht an
Sebastian Urzendowsky

Begründung

Skurrile Charaktere bringt er auf den Punkt, ohne sie der Lächerlichkeit preiszugeben. Einsamen Sonderlingen vermag er psychologische Tiefe zu geben, so dass der Zuschauer ihnen in die Seele schaut. In Saarbrücken konnte man seinen Facettenreichtum schon bewundern als Paul tot war. Jungenhaft, männlich, verführerisch, abgründig erscheint er in einer Ping-Pong-Familiengeschichte. 2009 spielte er glaubhaft und mit großer Körperlichkeit einen jungen Mann, der gezwungen wurde als Frau zu leben. In Saarbrücken ist er dieses Jahr in Sergej Moyas **DIE BLAUE PERIODE** zu sehen. Sebastian Urzendowsky ist auch dort wieder herrlich skurril und echt.

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Karin Kleibel - Presse -

presse@max-ophuels-preis.de

Mainzer Str. 8

66111 Saarbrücken

T. 0681 - 906 89 15 F. 0681 - 906 89 20

www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



PM 37/10 JURY-BEGRÜNDUNGEN 2010
Saarbrücken, 23. Januar 2010



Mit dem **FILMMUSIKPREIS 2010** der Saarlandmedien GmbH wird die beste kompositorische Leistung, die Integration von Sounddesign und Filmmusik und auch Originalität von Songwriting und Interpretation ausgezeichnet. Die Förderpreissumme von €5.000 wird dem Regisseur zusammen mit dem Komponisten/Soundartisten verliehen.

Der **FILMMUSIKPREIS 2010** geht an **Nikos Kypourgos** für die Musik des Films **PLATO'S ACADEMY**, Regie Filippos Tsitos

Jury-Begründung

Die Filmmusik-Jury hatte die qualvolle Aufgabe aus 14 zum Teil sehr emotionalen und perfekt gemachten Filmen die „beste“ Musik zu küren: In welchem Film wurde das Medium Musik am Besten, am Produktivsten, die Stimmung und den Inhalt des Films optimal unterstützend, eingesetzt?! Unsere Wahl fiel auf einen Film, der wahrlich berührt, der im Zusammenspiel reduzierter Mittel voll auf den Punkt landet, mit der Musik eher sparsam umgeht und mit einem Song von Status Quo beginnt. Der Film trägt ansonsten eine sehr persönliche, kreative, sparsame und doch überzeugende Handschrift.

Unsere Wahl fiel auf **PLATO'S ACADEMY!** Herzlichen Glückwunsch!!

Die Jurymitglieder sind: Prof. Thomas Duis, Dieter Schleip

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Karin Kleibel - Presse -

presse@max-ophuels-preis.de

Mainzer Str. 8

66111 Saarbrücken

T. 0681 - 906 89 15 F. 0681 - 906 89 20

www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



PM 37/10 JURY-BEGRÜNDUNGEN 2010
Saarbrücken, 23. Januar 2010



31.
FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS PREIS
18.-24. Januar 2010

Der PUBLIKUMSPREIS geht an den Regisseur **Oliver Kienle** für seinen Film
BIS AUFS BLUT – BRÜDER AUF BEWÄHRUNG

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS
Karin Kleibel – Presse -
presse@max-ophuels-preis.de
Mainzer Str. 8
66111 Saarbrücken
T. 0681 - 906 89 15 F. 0681 - 906 89 20
www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



PM 37/10 JURY-BEGRÜNDUNGEN 2010
Saarbrücken, 23. Januar 2010



Der **PREIS DER SCHÜLERJURY**, der von einer eigens einberufenen Schülerjury aus den Wettbewerbsfilmen ermittelt wird, ist mit €2.500 dotiert und wird von der **Bundeszentrale für politische Bildung** und der **Landeszentrale für politische Bildung Saarland** getragen.

Der **PREIS DER SCHÜLERJURY** geht an den Regisseur **Oliver Kienle** für seinen Film **BIS AUFS BLUT – BRÜDER AUF BEWÄHRUNG**

Begründung der deutsch-französischen Schülerjury

Dieser Film hat unseren Sprachschatz enorm erweitert.

Die Sprache hat uns geholfen, in das Leben von Jugendlichen in der sozialen Unterschicht einer deutschen Kleinstadt einzutauchen. Vor dem Hintergrund der von Drogen, Gewalt, Gefängnis und schwierigen familiären Verhältnissen geprägten Szene erzählt der Film von Freundschaft, Liebe und Verantwortung.

Dem Filmteam gelingt es, die ernsten Themen spannend und unterhaltsam darzustellen. Obwohl der Protagonist Tommy von seinem Freund Sule enttäuscht wurde, belastet er diesen nicht und nimmt sogar eine eigene Strafe in Kauf. Damit durchkreuzt er den Teufelskreis von Gewalt und Verrat und gewinnt die Liebe seiner Freundin und die eigene Zukunft.

Sowohl die Charaktere als auch die Darsteller haben uns überzeugt. Auch die Hip Hop Musik passte perfekt zur Handlung und zur Szene.

Version française

Ce film a beaucoup élargi notre vocabulaire. Le langage nous a aidé à entrer dans la vie des jeunes de la couche inférieure de la société d'une petite ville allemande.

Outre les thèmes de la délinquance, des drogues, de la prison et des relations familiales difficiles, le film nous raconte une histoire d'amour, d'amitié et de responsabilité.

Ces thèmes sérieux sont traités avec humour et suspense par l'équipe du film.

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Karin Kleibel – Presse -

presse@max-ophuels-preis.de

Mainzer Str. 8

66111 Saarbrücken

T. 0681 - 906 89 15 F. 0681 - 906 89 20

www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



PM 37/10 JURY-BEGRÜNDUNGEN 2010
Saarbrücken, 23. Januar 2010



31.
FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS PREIS
18.-24. Januar 2010

Même si le protagoniste principal a été déçu par son meilleur ami, il se décide de ne pas le dénoncer et doit prendre en charge une punition.
C'est ainsi qu'il brise le cercle vicieux de la violence et de la dénonciation et gagne l'amour de son amie et assure son avenir.

Les caractères autant que les acteurs nous ont convaincus. La musique complétait l'histoire et correspondait au milieu. Le prix du jury des élèves est attribué au film
BIS AUFS BLUT - BRÜDER AUF BEWÄHRUNG

Die Jurymitglieder sind: Pascal Brach, Valentin Jahnel, Sagessa Raesch, Anna Schimrigk, Guido Schumacher, Lisa Stroetmann

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS
Karin Kleibel - Presse -
presse@max-ophuels-preis.de
Mainzer Str. 8
66111 Saarbrücken
T. 0681 - 906 89 15 F. 0681 - 906 89 20
www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor



PM 37/10 JURY-BEGRÜNDUNGEN 2010
Saarbrücken, 23. Januar 2010



Der **INTERFILMPREIS 2010** zeichnet einen Film aus dem Wettbewerb aus, der in besonderer Weise existentielle und gesellschaftliche Fragen und Probleme artikuliert und diese filmästhetisch anspruchsvoll umsetzt. Der Preis ist mit €2.000 dotiert und wird gestiftet von **Johanneskirchenprojekte e.V.**.

Der **INTERFILMPREIS 2010** geht an den Regisseur **Olaf Saumer** für seinen Film **SUICIDE CLUB**

Jury-Begründung

Fünf Menschen, die sich nicht kennen, verabreden sich auf dem Dach eines Hochhauses zum gemeinsamen Selbstmord. Doch der will nicht gelingen.

Olaf Saumer dagegen gelingen in diesem Low Budget Film dramatische und berührende Momente im Blick auf das große Thema „Leben und Tod“.

Bei aller Ernsthaftigkeit fehlt es dem Film nicht an Leichtigkeit und Humor.

SUICIDE CLUB überzeugt gerade auch in seinen absurd-komischen Passagen und überrascht den Zuschauer immer wieder mit unerwarteten Wendungen.

Die fünf auf dem Dach kommen sich im Laufe eines Tages näher – und machen gerade deshalb nicht einen Schritt nach vorn in den Abgrund, sondern zurück ins Leben.

Die Jurymitglieder sind: Eva Furrer-Haller, Gudrun Hohenberger, Jörg Metzinger, Reinhard Middel

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Karin Kleibel – Presse -

presse@max-ophuels-preis.de

Mainzer Str. 8

66111 Saarbrücken

T. 0681 - 906 89 15 F. 0681 - 906 89 20

www.max-ophuels-preis.de

Hauptsponsor

